

GEMEINSAM GEHT'S BESSER

Initiative nennt sich SHARE am KIT*

Schaeffler hat nach dem „Company on Campus“-Modell eine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ins Leben gerufen. Diese hat zum Ziel, gemeinsam Lösungen für die Mobilität der Zukunft zu entwickeln. Durch die direkte Präsenz auf dem Hochschulgelände in Karlsruhe werden Forschungsthemen frühzeitig im Kontext der Industrialisierung behandelt und gleichzeitig ein intensiver Austausch mit Nachwuchskräften ermöglicht.

Karlsruhe (pw). Der Leiter der Initiative SHARE am KIT, Dr. Ralf Stopp, freut sich insbesondere über die Möglichkeit, direkt mit den Forschern und Studierenden in Kontakt zu kommen. „Dieses Modell ist das erste dieser Art bei Schaeffler, und ich bin überzeugt, dass wir hier am Campus in jederlei Hinsicht Maßstäbe setzen“, so Dr. Stopp. Man sei am KIT in prominenter Gesellschaft, denn auch Daimler, BMW, Audi, BASF oder IBM kooperieren mit dem KIT, „doch keiner von

den anderen arbeitet derart stark ‚präsent‘ auf dem Campus, wie wir das vorhaben“, weiß Dr. Stopp zu berichten. Hinter SHARE am KIT hängt ein ausgeklügeltes Konzept und eine neue, zukunftsweisende Idee. Eng vernetzt zwischen KIT und Schaeffler wird geforscht, und zwar mit dem Ziel, konkrete Produktentwicklungen daraus abzuleiten. Stopp wünscht sich hierfür vor allem eine Mannschaft, die ihre eigene Identität entwickelt, und will dafür eine offene

und kreative Umgebung in dem neuen Büro am Campus sicherstellen. Insgesamt – so Stand der heutigen Planung – sollen in zwei Jahren 50 Mitarbeiter dort zusammen an neuen Lösungen für die Mobilität der Zukunft arbeiten.

Das Personalkonzept sieht dabei neben dem Leiter drei Arbeitsgruppenleiter vor. Diese betreuen Doktoranden, die wiederum studentische Mitarbeiter haben. Zum Organisationsaufbau konnte Sebastian Ruoff, der bei Schaeffler bereits seine Bachelorarbeit schrieb und am KIT Maschinenbau studiert, als Werkstudent gewonnen werden. Am Campus Ost steht für die wachsende Mannschaft ausreichend Büroraum zur Verfügung.

Folgende Themenschwerpunkte sind gesetzt:

1. Elektrochemische Energiewandler und -speicher: Brennstoffzelle und Batterie
2. Elektronische und elektrische Energiewandler: Leistungselektronik und Elektromotor
3. Veränderung am Fahrzeug durch Themenschwerpunkt autonomes Fahren

Zudem wird SHARE am KIT eine koordinierende Funktion für alle Schaeffler-Projekte am KIT übernehmen. Der Ende 2012 unterzeichnete Kooperationsvertrag vereinfacht die Zusammenarbeit außerordentlich, da er grundsätzliche Punkte wie Geheimhaltung, geistiges Eigentum, Kosten, etc. regelt.

Weitere Informationen finden Sie unter: SHARE.KIT.EDU ◀



↑ Prof. Dr.-Ing. Martin Doppelbauer (rechts), Professur Hybridelektrische Fahrzeuge am Elektrotechnischen Institut, im Gespräch mit Sebastian Ruoff, Werkstudent.



*SHARE am KIT

= Schaeffler Hub for Automotive Research in E-Mobility am Karlsruher Institut für Technologie

↑ Der Leiter des SHARE am KIT, Dr. Ralf Stopp (rechts), mit Studenten.